



Bundesministerium  
für Verkehr,  
Innovation und Technologie

Hubert Gorbach  
Radetzkystraße 2, A-1030 Wien  
Telefon +43 (1) 711 62-8000  
Telefax +43 (1) 713 78 76  
hubert.gorbach@bmvit.gv.at

GZ. 11000/34-CS3/03 DVR 0000175

XXII. GP.-NR

Der Bundesminister

An den  
Präsidenten des Nationalrates  
Dr. Andreas Khol

1131/AB

2004 -01- 23

Parlament  
1017 Wien

zu 1224/J

Wien, 21. Jänner 2004

Die schriftliche parlamentarische Anfrage Nr. 1224/J-NR/2003 betreffend Kontrolltätigkeit im Bereich von Tiertransporten in und durch Österreich, die die Abgeordneten Steier und GenossInnen am 4. Dezember 2003 an mich gerichtet haben, beehre ich mich wie folgt zu beantworten:

**Fragen 1, 2, 5 und 7:**

Wie viele inländische Lebend-Tiertransporte wurden in den Jahren 1999 bis 2003 in Österreich durchgeführt? (bitte nach Jahren gegliedert anführen)

Wie viele grenzüberschreitende Lebend-Tiertransporte aus dem EU-Raum und Drittländern sind in den Jahren 1999 bis 2003 durch österreichisches Staatsgebiet geführt worden? (bitte nach Jahren gegliedert anführen)

Wie viele Kontrollen in- und ausländischer Tiertransporte wurden in den Jahren 1999 - 2003 durchgeführt? (bitte nach in- und ausländischen Transporten und nach jeweiligen Bundesländern sowie nach Jahren gegliedert anführen)

Wie hoch war jeweils die Zahl der Beanstandungen? Was waren die Hauptursachen der Beanstandungen?

**Antwort:**

Generell ist festzuhalten, dass es keine Aufzeichnungen über das Gesamtvolumen sowie über die Herkunft von Tiertransporten gibt, sodass eine Beantwortung der Frage nicht möglich ist; auch bei Kontrollen von Tiertransporten wird nicht zwischen in- und ausländischen Transporten unterschieden; Zahlen über das Jahr 2003 liegen noch nicht vor. Hinsichtlich der Beanstandungen anlässlich der Kontrollen von Tiertransporten liegen nur Aufzeichnungen über die Zahlen, nicht jedoch über den Inhalt der jeweiligen Beanstandungen vor, sodass auch hierzu keine Aussage getroffen werden kann.

Die seitens der einzelnen Länder durchgeführten Kontrollen ergaben für die Jahre 1999 bis 2002 folgende Ergebnisse:



GZ. 11000/34-CS3/03

**Wien:**

1999 bis 2002: Leermeldungen

**Niederösterreich:**

1999: 1431 Kontrollen, 41 Beanstandungen  
2000: 2205 Kontrollen, 26 Beanstandungen  
2001: 1250 Kontrollen, 35 Beanstandungen  
2002: 356 Kontrollen, 11 Beanstandungen

**Salzburg:**

1999: 363 Kontrollen, 149 Beanstandungen  
2000: 282 Kontrollen, 147 Beanstandungen  
2001: 323 Kontrollen, 119 Beanstandungen  
2002: 355 Kontrollen, 113 Beanstandungen

**Kärnten:**

1999: 267 Kontrollen, 125 Beanstandungen  
2000: 843 Kontrollen, 84 Beanstandungen  
2001: 552 Kontrollen, 69 Beanstandungen  
2002: 178 Kontrollen, 132 Beanstandungen

**Vorarlberg:**

1999: 151 Kontrollen, 2 Beanstandungen  
2000: 522 Kontrollen, 1 Beanstandung  
2001: 202 Kontrollen, 1 Beanstandung  
2002: 37 Kontrollen, 3 Beanstandungen

**Tirol:**

1999: 596 Kontrollen, 52 Beanstandungen  
2000: 364 Kontrollen, 46 Beanstandungen  
2001: 269 Kontrollen, 17 Beanstandungen  
2002: 139 Kontrollen, 15 Beanstandungen

**Burgenland:**

1999: 76 Kontrollen, 4 Beanstandungen  
2000: 1410 Kontrollen, keine Beanstandungen  
2001: 1534 Kontrollen, keine Beanstandungen  
2002: 1627 Kontrollen, keine Beanstandungen

**Oberösterreich:**

1999: 1354 Kontrollen, 133 Beanstandungen

GZ. 11000/34-CS3/03



2000: 1580 Kontrollen, 96 Beanstandungen  
2001: 1450 Kontrollen, 102 Beanstandungen  
2002: 1804 Kontrollen, 132 Beanstandungen

Steiermark:

1999: 955 Kontrollen, 31 Beanstandungen  
2000: 875 Kontrollen, 72 Beanstandungen  
2001: 758 Kontrollen, 46 Beanstandungen  
2002: 550 Kontrollen, 26 Beanstandungen

**Frage 3:**

Gibt es in Ihrem Ressort Schätzungen, ob und in welchem Ausmaß sich die Zahl der Lebend-Tiertransporte aus dem EU-Raum und Drittländern mit der EU-Erweiterung erhöhen wird?

**Antwort:**

Nein.

**Frage 4:**

Ist seitens Ihres Ressorts geplant, eine entsprechende Statistik über die jährlich in und durch Österreich durchgeführten Lebend-Tiertransporte zu erstellen und dem Nationalrat darüber zu berichten?

**Antwort:**

Die Führung einer Statistik im engeren Sinn ist nicht möglich, da es keine Aufzeichnungen über die Gesamtzahl von in Österreich durchgeführten Tiertransporten gibt. Österreich ist jedoch aufgrund der RL 91/628/EWG idF. 95/29/EG verpflichtet, jährlich der Europäischen Kommission einen Bericht über die durchgeführten Kontrollen von Tiertransportfahrzeugen zu übermitteln, der, falls gewünscht, auch an den Nationalrat übermittelt werden kann.

**Frage 6:**

Wie hoch ist der prozentuelle Anteil an Kontrollen gemessen am gesamten Tiertransportaufkommen in und durch Österreich?

**Antwort:**

Diese Frage kann nicht beantwortet werden, da es keine Aufzeichnungen über das Gesamtvolumen der in Österreich durchgeführten Tiertransporte gibt.

**Frage 8:**

Wie hoch war im Rahmen der laufenden Tiertransportkontrollen die durchschnittliche Anzahl der beförderten Tiere?

**Antwort:**

Hierüber werden keine Aufzeichnungen geführt.

**Frage 9:**

Wie viele Tiertransportinspektoren sind derzeit in den einzelnen Bundesländern tätig?



GZ. 11000/34-CS3/03

**Antwort:**

Nach einzelnen Bundesländern gegliedert sind wie folgt Tiertransportinspektoren bestellt worden:

Wien: 0  
Niederösterreich: 21  
Oberösterreich: 24  
Salzburg: 2  
Steiermark: 58  
Kärnten: 15  
Burgenland: 0  
Tirol: 0  
Vorarlberg: 6

**Frage 10:**

War Österreich in die Diskussionen und Verhandlungen zur Vorbereitung des Vorschlages über einen Verordnungsvorschlag der EU über den Transport von Tieren eingebunden? Wenn ja, durch wen?

**Antwort:**

Der Verordnungsvorschlag über die Neuordnung des Tiertransportrechts der Europäischen Kommission wird in einer Ratsarbeitsgruppe diskutiert, an welcher Mitarbeiter meines Ressorts teilnehmen.

**Frage 11:**

Der Verordnungsvorschlag der EU-Kommission über den Transport von Tieren sieht eine zwölfstündige Ruhezeit nach neunstündiger Transportdauer für alle Tiere vor, wobei diese Abfolge offensichtlich beliebig oft wiederholt werden kann. Tagelange Langstrecken-Tiertransporte bleiben somit - wenn auch mit leichten Verbesserungen - weiterhin möglich. Tierschützer fordern eine absolute Transportzeitbeschränkung auf maximal acht Stunden. Ihr Amtsvorgänger Ing. Mathias Reichhold hat in 4142/AB, 09.2002 ausgeführt, dass "Österreich jedenfalls eine Beschränkung der Transportzeit von Schlachttieren auf acht Stunden unterstützen würde". Ist diese Position noch aufrecht und wenn ja, werden Sie sich auch auf EU-Ebene dafür einsetzen?

**Antwort:**

Die von meinem Amtsvorgänger vertretene Position ist nach wie vor aufrecht und wurde auch von den Mitarbeitern meines Ressorts in den bisherigen Sitzungen vertreten.

**Frage 12:**

Gibt es derzeit Vertragsverletzungsverfahren zum Thema Tiertransport gegen Österreich? Wenn ja, welche?

**Antwort:**

Nein.

**Frage 13:**

Im November 2003 wurde auf der 113. Tagung des Ministerkomitees des Europarates das revidierte Europäische Übereinkommen zum Schutz von Tieren beim internationalen Transport zur Unterzeichnung aufgelegt. Auch die EU hat ihre Absicht bekundet, dieses Übereinkommen zusätzlich zu den Mitgliedsstaaten zu unterzeichnen, "weil ein hohes Schutzniveau für

GZ. 11000/34-CS3/03



transportierte Tiere in der EU und international für sie großen Wert hat". Wird Österreich dieses Übereinkommen ratifizieren und wenn ja, wann?

**Antwort:**

Ja, der Zeitpunkt ist jedoch noch nicht bekannt.

Mit freundlichen Grüßen